

triebenen Bauern in »vogelfreie« Proletarier, die durch Blutgesetzgebung gewaltsam der kapitalistischen Arbeitsdisziplin untergeordnet und durch Ausdehnung der Arbeitszeit bis zur physischen Grenze, niedrige Löhne usw. maßlos ausgebeutet wurden. Die u. A. ist weiter gekennzeichnet durch die Zusammenballung von —\* *Kapital* in den Händen der Kapitalisten mittels Sklavenhandel, Ausplünderung und -Versklavung der Bevölkerung der Kolonien, Ausplünderung der eigenen Bevölkerung durch das Staatsschuldensystem, Steuern und Protektionismus. Durch die Analyse der u. A. enthüllte K. Marx, daß der Kapitalismus sich nicht idyllisch durch fleißige und sparsame Kapitalisten entwickelt hat, sondern auf brutalster räuberischer Enteignung der Bauern und Handwerker sowie Ausplünderung, Versklavung und Vernichtung ganzer Völker beruht, »von Kopf bis Zeh, aus allen Poren blut- und schmutztriefend« zur Welt kam. (Marx, MEW, 23, S. 788.)

u. S. als eine spezifische Form der sozialen Utopie spielte in diesem Sinne eine progressive Rolle. Zugleich vermochte er aber noch nicht zur Erkenntnis der Entwicklungsgesetze der Gesellschaft vorzudringen. Er widerspiegelte die noch unreifen Widersprüche und Klassengegensätze des sich formierenden Kapitalismus. Erste Erscheinungsformen des u. S. sind die Schilderungen idealer Gesellschaftszustände, wie sie von Th. More (Utopia) und Th. Campanella (Der Sonnenstaat) verfaßt und den Zuständen des 16. Jh. gegenübergestellt wurden. Im 18. Jh. entstanden utopische kommunistische Lehren in Frankreich (J. Meslier, Morelly, L.-M. Deschamps), welche die Interessen und Bestrebungen der proletarischen Schichten innerhalb des dritten Standes widerspiegeln. Am Ausgang der französischen bürgerlichen Revolution entstand der Babeuf'sche Kommunismus, der erstmals die Interessen des -Frühproletariats zum Ausdruck brachte. Dieser utopische Sozialismus war die logische Fortsetzung und kritische Überwindung des bürgerlich-demokratischen Denkens, er erkannte sowohl dessen positive Resultate für die Französische Revolution als auch seine historischen Grenzen. Sein kommunistisches Programm richtete sich gegen die nunmehr etablierte kapitalistische Gesellschaft. In den 30er und 40er Jahren des 19. Jh. entwickelte sich der Arbeiterkommunismus als utopische Widerspiegelung der Interessen und Erfahrungen des sich zum Industrieproletariat entwickelnden Frühproletariats. Seine Vertreter (Cabet, Dézamy, Blanqui, Weitling) knüpften an die Auffassungen Babeufs und des krifisch-utopischen Sozialismus und Kommunismus an und waren bereits direkt mit der Arbeiterbewegung verbunden. Die bedeutendste Form des u. S. ist der kritisch-utopische So-

utopischer Sozialismus und Kommunismus: eine Quelle des —> *Marxismus-Leninismus*; Theorien und Bewegungen, die ohne Berücksichtigung des Reifegrades der Produktivkräfte und der gesellschaftlichen Entwicklung insgesamt Verhältnisse der sozialen —> *Gleichheit* aller Menschen anstrebten; sie brachten die Bestrebungen der plebejisch-vorproletarischen Schichten in der Periode des Kampfes der Bourgeoisie gegen die feudale Gesellschaftsordnung und die feudalabsolutistische Monarchie zum Ausdruck und später die Bestrebungen derjenigen, die die Interessen des aufkommenden Proletariats vertraten; sie kritisierten die kapitalistische Gesellschaft, sie träumten von einer neuen, besseren Ordnung und unternahmen praktische Versuche zur Einführung einer solchen Ordnung. Der